

150 Jahre

Solothurner Handelskammer



Inhalt

Editorial 3

Steckbrief: 150 Jahre im Dienst der Solothurner Wirtschaft 5



Interview mit Rolf Riechsteiner und Daniel Probst 6

Meilensteine der SOHK: Auf dem Weg zum Kompetenzzentrum der Wirtschaft 12



Esther Gassler und Dr. Hans-Rudolf Meyer erzählen aus alten Zeiten 18

Was bekannte Persönlichkeiten über die SOHK sagen 22

Präsidium und Vorstand der SOHK 28



Das Team der SOHK Geschäftsstelle 29

Die Mitglieder der SOHK 30



Rahmenbedingungen: Ausblick aus der Sicht von Martina Gerster, Ute Lepple und Simon Michel 32

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren:

B/WAC digital solutions

biwac websolutions AG
www.biwac.ch



ifm electronic ag
www.ifm.com/ch/de

IMPRESSUM

Ein Produkt von

PUBLICVOICE

gedruckt in der
schweiz

Herausgeber: Solothurner Handelskammer (SOHK) **Projektleitung:** Christian Hunziker, SOHK und Dr. Josef Roos, Public Voice **Redaktion:** Christian Hunziker, Dr. Josef Roos, Daniel Probst, Oliver Schneider, Martina Gerster, Ute Lepple, Simon Michel **Fotos:** SOHK, Hanspeter Bärtschi, Tom Ulrich, Dr. Josef Roos, zVg **Layout:** Daniel Eicher, Eicher Design AG **Lektorat:** Sandra Steiger, Public Voice **Druck:** ch media **Distribution:** ch media

Titelbild: Das Titelbild wurde durch den ehemaligen SOHK-Direktor, Alt-Regierungsrat und ambitionierten Hobby-Fotografen Roland Fürst aufgenommen. Es zeigt links das Attisholz-Areal und rechts das Biotech-Unternehmen Biogen.



Rolf Riechsteiner
Präsident
Solothurner Handelskammer

150 Jahre SOHK – mit viel Geschichte kraftvoll in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor 150 Jahren, am 13. Dezember 1874, versammelten sich in Olten Industrielle und Politiker aus dem Kanton Solothurn, um den Kantonalen Solothurnischen Handels- und Industrieverein zu gründen. Simon Kaiser (1828–1898), Direktor der Solothurnischen Bank und ein national bekannter Finanzpolitiker, hielt an diesem Sonntag die Eröffnungsrede. Entsprechend feiert die Solothurner Handelskammer (SOHK) im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Jubiläum.

Die Solothurner Handelskammer engagiert sich seit 150 Jahren für die Solothurner Wirtschaft. Heute zählt die SOHK rund 550 Firmen- und Einzelmitglieder, die im Kanton Solothurn über 33'000 Personen beschäftigen. Die Handelskammer vertritt die Interessen der Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Kanton in der Politik, organisiert zahlreiche Veranstaltungen und bietet ihren Mitgliedern ein ausgezeichnetes Netzwerk an. Interessenvertretung, Netzwerk und Dienstleistungen sind die drei Säulen des Wirtschaftsverbands.

Im vorliegenden Magazin schauen wir zurück, beschäftigen uns mit der Gegenwart und wagen einen Blick nach vorne. Zu Wort kommen mit Alt-Regierungsrätin Esther Gassler und Dr. Hans-Rudolf Meyer zwei Persönlichkeiten, welche die Solothurner Handelskammer lange Zeit direkt und indirekt prägten und begleiteten. Vom Präsidenten und dem Direktor können Sie lesen, wo die SOHK heute steht. Weiter liessen wir verschiedene bekannte Personen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu Wort kommen. Den Abschluss bilden mit Martina Gerster, Ute Lepple und Simon Michel Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kanton Solothurn mit ihren Essays über die Zukunft der Handelskammer und der Wirtschaft.

Natürlich erfahren Sie auch etwas über die Eckdaten, die 150-jährige Geschichte und über die Mitglieder der Solothurner Handelskammer. Neben verschiedenen Jubiläums-Aktivitäten wird die Solothurner Handelskammer an der diesjährigen Herbstmesse Solothurn (HESO) Ende September erstmals einen Stand betreiben. Kommen Sie vorbei, tauschen Sie sich mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik aus und geniessen Sie unser Jubiläums-Bier.

Wir danken unseren Mitgliedern, Partnern und Sponsoren für die Unterstützung und versichern, dass wir uns auch weiterhin für eine starke Wirtschaft und einen lebenswerten Kanton Solothurn einsetzen.

Rolf Riechsteiner
Präsident Solothurner Handelskammer

Gute Schulden, böse Schulden

Warum wir sie gerne (los)haben

Nach Besteigung des Throns war es für sumerische und babylonische Herrscher üblich, Schulden zu erlassen. In der Antike wurden Städte mit dem Versprechen erobert bzw. verteidigt, diejenigen Bürger zu entschulden, die der Siegermacht treu blieben.



Mit gutem Finanz- und Schuldenmanagement lebt es sich unbeschwerter.

Das Konzept von «Schuld» ist so alt wie die Zivilisation. Im Singular meint der Begriff normalerweise das Verursachen von etwas Schlechtem: Wer ist schuld? «Schulden», ursprünglich noch landwirtschaftliche Naturalien, beziehen sich seit dem Aufkommen des Bankwesens im 17. Jahrhundert auf Geld. Sie sind ein wesentliches Merkmal jeder Gesellschaft; der Umgang damit hat sich aber im Laufe der Menschheitsgeschichte gewandelt.

Ein zweischneidiges Schwert

In seiner einfachsten Form besteht eine Verschuldung in der Aufnahme von Geld oder Ressourcen mit der Erwartung einer Rückzahlung. Der Preis für diese «Leihgabe» bzw. für das Risiko des Gläubigers ist der Zins, sodass am Ende insgesamt mehr Geld zurückfliesst als der Schuldner erhalten hat. Schulden können viele Formen annehmen: Privat- und Unternehmenskredite, der Gebrauch einer Kreditkarte, Hypotheken auf Immobilien oder Staatsanleihen. Schulden sind also ein Treiber unserer Wirtschaft, die Wachstum und persönlichen Fortschritt ermöglichen. Wir lieben sie, solange wir sie «bedienen» können, wie man so schön sagt. Wir fürchten sie, sobald sie uns den Schlaf rauben.

Kein böses Erwachen

Sich zu verschulden ist nicht verwerflich. Entscheidend für die finanzielle Stabilität von Privatpersonen und Unternehmen ist der Umgang damit. Dazu gehören u.a.

- die Budgetierung: Das Jahresbudget, der Mehrjahresplan oder der private Haushaltsplan sind die Grundlagen des Schuldenmanagements;

- die Bedürfnisfrage: Was brauche ich wirklich, und worauf kann ich verzichten?;
- der Sicherheitsfonds: Ein finanzielles Polster kann eine Kreditaufnahme verhindern;
- die Reduktion von hochverzinsten Schulden: «Teure» Schulden zuerst tilgen;
- finanzielle Allgemeinbildung: Das Verständnis unseres Geldwesens, seiner Instrumente, Möglichkeiten und Stolperfallen hilft, informierte Entscheide zu treffen.

Übrigens: Auch heute gibt es Stimmen, die einen generellen Schuldenerlass als Chance für einen Neustart sehen. Bis das so weit ist, unterstützen wir Sie treuhänderisch und mit viel Erfahrung bei der Planung, Bewirtschaftung und Optimierung Ihrer Finanzen.



Solidis Gruppe
Martin-Disteli Strasse 9
4600 Olten
Telefon: 062 207 30 40
www.solidis.ch



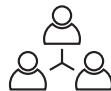
150 Jahre im Dienst der Solothurner Wirtschaft

Die Solothurner Handelskammer (SOHK) engagiert sich seit 1874 für die Solothurner Wirtschaft. Die Handelskammer zählt rund 550 Firmen- und Einzelmitglieder, die im Kanton Solothurn über 33'000 Personen beschäftigen. Die SOHK vertritt die Interessen der Unternehmen in der Wirtschaftspolitik, organisiert zahlreiche Veranstaltungen und bietet ihren Mitgliedern ein ausgezeichnetes Netzwerk an. Interessenvertretung, Netzwerk und Dienstleistungen sind die drei Säulen des Wirtschaftsverbands.



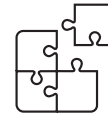
Starke Stimme der Solothurner Wirtschaft

Als zentrale Organisation und Kompetenzzentrum für die Solothurner Wirtschaft machen wir uns für den Denk- und Werkplatz Kanton Solothurn stark und setzen uns dafür ein, dass sich der Standort dank günstigen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dazu engagieren wir uns auf politischer und gesellschaftlicher Ebene und verschaffen den Interessen der Solothurner Unternehmen durch kompetente Gremienarbeit, die Teilnahme an Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Abstimmungen Gehör.



Netzwerk und Veranstaltungen

Die Solothurner Handelskammer stellt ein ausgezeichnetes Netzwerk zur Verfügung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erleichtert unseren Mitgliedern den Zugang zu relevanten Kontakten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bildungswesen. Zu unseren wichtigsten Anlässen zählen die jährliche Generalversammlung, das «Weissenstein-Forum» als Gipfeltreffen der Solothurner Wirtschaft, die Veranstaltungsreihe «Dialog Wirtschaft + Politik», die Erlebnismesse «tun-Solothurn.ch» und das Weiterbildungsangebot «SOHK Praxis-Akademie».



Dienstleisterin für Solothurner Unternehmen

Die Solothurner Handelskammer unterstützt und berät, liefert aktuelle, nützliche Informationen und bietet eine Reihe von wertvollen Dienstleistungen. Wir unterstützen die Solothurner Unternehmen in Exportfragen mit Informationen, Beratung, Kontakten und Dokumentenausstellung. Mit unserer Rechtsberatung bieten wir Hilfe in Angelegenheiten des Arbeitsrechts. Unsere serviceorientierte und kostengünstige Ausgleichskasse ist bei Mitgliedern sehr beliebt. Und schliesslich findet bei uns die Gründungsberatung für den Kanton Solothurn statt.

Steckbrief der SOHK

Name

Solothurner Handelskammer

Sitz

Solothurn

Rechtsform

Verein

Gründung

1874 in Olten

Zweck

Die SOHK hat zum Ziel, die Interessen von Industrie, Handel und Dienstleistungen im Kanton Solothurn zu wahren und zu fördern.

Vision

Die Solothurner Handelskammer stärkt die Solothurner Wirtschaft und sichert damit Arbeitsplätze, Wohlstand und Lebensqualität für die Menschen im Kanton Solothurn.

Mitglieder

Rund 550 Firmen und Einzelpersonen

Website

www.sohk.ch

Kontakt

Solothurner Handelskammer, Grabackerstrasse 6, 4500 Solothurn, info@sohk.ch

Interview mit Rolf Riechsteiner, Präsident und Daniel Probst, Direktor der SOHK

«Die SOHK ist die einflussreiche Stimme der Wirtschaft»

Welche Bedeutung hat die SOHK für die Wirtschaft und die Politik? Vor welchen Herausforderungen stehen die Solothurner Unternehmen? Und was muss getan werden, dass sie unter besseren Rahmenbedingungen prosperieren können? In einem Interview erörtern Rolf Riechsteiner, Präsident und Daniel Probst, Direktor der SOHK, wirtschaftsrelevante Fragen, die uns alle angehen.

Text: Josef Roos; Fotos: Hanspeter Baertschi



Rolf Riechsteiner, Präsident und Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer

Die SOHK feiert 2024 ihren 150. Geburtstag. Wie geht es dem grössten Solothurner Wirtschaftsverband?

Riechsteiner: Aus meiner Sicht hervorragend. Wir sind eine starke und einflussreiche Stimme der Wirtschaft in unserem Kanton und können so die Anliegen unserer rund 550 Mitglieder mit über 33'000 Arbeitnehmenden in der Politik erfolgreich vertreten. Mit unseren vielen Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Fachkräfte stärken wir die Wirtschaft. Und mit unseren zahlreichen Veranstaltungen bieten wir unseren Mitgliedern, aber auch der Politik und Gesellschaft ein wichtiges und relevantes Netzwerk.

Probst: Wir stehen seit 150 Jahren im Dienst der Solothurner Wirtschaft. Durch unseren permanenten Austausch mit Unternehme-

rinnen und Unternehmern spüren wir den Puls der kleinen und grossen Solothurner Unternehmen. Neben der langfristigen Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen greifen wir laufend auch neue Themen auf und unterstützen unsere Mitglieder in ihrer täglichen Arbeit. Anlässe wie unser Weissenstein-Forum oder unser Engagement im Bereich Unternehmertum strahlen bis weit ins Mittelland und in die ganze Schweiz hinaus.

Wer sind Ihre Mitglieder?

Probst: Zu unseren rund 550 Mitgliedern gehören international tätige Unternehmen, heimische Zulieferer und Einzelpersonen. Wir vereinen Industriebetriebe, Unternehmen der Bauwirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Obwohl der

Durchschnitt mit 64 Mitarbeitenden pro Betrieb acht mal grösser ist als der kantonale Schnitt, haben rund zwei Drittel der Mitglieder weniger als 50 Mitarbeitende. Insgesamt sind 22 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton Solothurn bei der Solothurner Handelskammer organisiert. Diese starke Mitgliederbasis erlaubt es dem Verband, sich mit einflussreicher Stimme für die Solothurner Wirtschaft starkzumachen.

«Die meisten Mitglieder wissen um die Wichtigkeit der politischen Arbeit des Verbandes. Als einzelnes Unternehmen hat man dazu keine Zeit und keine Ressourcen.»

Welche Dienstleistungen und Engagements schätzen Ihre Mitgliedfirmen besonders?

Riechsteiner: Die meisten Mitglieder wissen um die Wichtigkeit der politischen Arbeit des Verbandes. Als einzelnes Unternehmen hat man dazu keine Zeit und keine Ressourcen. Auch als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen mit dem Kanton oder mit Bundesbehörden erfüllt die Handelskammer eine wichtige Funk-

tion. Erwähnen möchte ich auch die Praxis-Akademie, die seit über zehn Jahren aktuelle Themen aufgreift und von unseren Mitgliedern rege nachgefragt wird.

Probst: Unsere wichtigsten Dienstleistungen finden sich im Exportbereich. Dazu gehören die Beglaubigungen von Exportdokumenten, die Ausstellung von Carnets ATA/CPD sowie die allgemeine Exportberatung. Wir haben letztes Jahr über 3'000 Beglaubigungen erteilt und über 1300 Carnets ausgestellt. Eine weitere wichtige Dienstleistung ist das Angebot der Ausgleichskasse. Wir bieten unseren Mitgliedern mit der Ausgleichskasse Arbeitgeber Basel eine attraktive, unkomplizierte und kostengünstige Ausgleichskasse an. Dieses Angebot wird sehr geschätzt.

Welches sind aktuell die grössten Herausforderungen der Solothurner Unternehmen?

Riechsteiner: Die grösste Herausforderung ist und bleibt in den kommenden Jahren der Mangel an Fachkräften. Zwar hat sich die Lage in jüngster Zeit aufgrund der wirtschaftlichen Abkühlung ein wenig entschärft, aber der demografische Wandel beschert uns immer weniger Nachwuchs. Ein grosses Problem ist auch die überbordende Bürokratie. Diese plagt vor allem die kleinen und mittleren Betriebe, welche vor lauter Vorschriften, Gesetzen und Vorgaben kaum noch zum Arbeiten kommen.

Fortsetzung auf Seite 9



Ein Interview mit Andreas Breschan (CEO Hörmann Schweiz AG)

40 Jahre Hörmann Schweiz

Seit nun mehr 40 Jahren steht Hörmann Schweiz AG für qualitativ hochwertige und innovative Türen und Tore in der Schweiz und gehört mittlerweile mit 170 Mitarbeitern zu einem der grössten Unternehmen im Kanton Solothurn.



Andreas Breschan (CEO Hörmann Schweiz AG)

Wie beurteilen Sie persönlich die Entwicklung von Hörmann Schweiz in den vergangenen 40 Jahren, und welche Meilensteine waren besonders bedeutsam?

Hörmann hat sich in den letzten Jahrzehnten in der Schweiz, aber auch international als Gesamtgruppe sehr solide entwickelt. Eigentlich ist es eine einzige grosse Erfolgsstory. In der Schweiz kann man sicher die Gründung von Hörmann Schweiz an sich, sowie den Neubau 1998 in Oensingen und nun die bereits vierte Erweiterung mit der Hörmann Akademie als Leuchtturm der Branche als Meilensteine bezeichnen.

Hörmann Schweiz ist in den vergangenen 40 Jahren zum Branchenprimus gewachsen. Was macht das Unternehmen so erfolgreich?

Es ist der Mix aus vielen Elementen, die sich nahtlos ineinanderfügen. Da ist zum einen ein komplettes Angebot an hochwertigen

gen Produkten, die über ein flächendeckendes und qualifiziertes Händlernetz vertrieben werden. Die konsequente Ausrichtung auf die stetig steigenden Anforderungen des Marktes, Innovationskraft, permanente Schulung sowie intensives Marketing haben zudem viel zum nachhaltigen Erfolg beigetragen. Nicht zuletzt ist auch die stark familiär geprägte Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Welche besonderen Angebote gibt es bei Ihnen im Jubiläumsjahr?

Wir stehen für Beständigkeit und machen deshalb auch zum 40-jährigen Jubiläum keine verrückten Sachen. Es sind vor allem sinnvolle Produkt-Upgrades, die zu vorteilhaften Preisen angeboten werden. Zudem bieten wir eine komplett ausgestattete Schweizer Jubiläums-Haustür an.

Was unternehmen Sie, damit Hörmann Schweiz auch in den kommenden Jahren so erfolgreich bleibt?

Wir bleiben typisch Hörmann und arbeiten fleissig am Detail, um unsere Partner und Kunden weiterhin mit innovativen Produkten, perfektem Service und familiärem Charme zu begeistern. Jungen Berufsleuten eine nachhaltige Perspektive in unserer Branche zu bieten, wird ein wichtiger Erfolgsfaktor und möglicherweise unsere grösste Herausforderung sein.



Telefon: +41 848 463 762
www.hoermann.ch



Probst: Die Exportwirtschaft wird zusätzlich durch die schwache Auslandnachfrage und den starken Franken herausgefordert. Hinzu kommen hohe Energiekosten und wieder zunehmende Probleme bei den Lieferketten. Unsere Unternehmen sind grundsätzlich sehr innovativ, flexibel und resilient. Und die Wirtschaft im Kanton Solothurn ist breit aufgestellt. Trotzdem wiegen die Belastungsfaktoren schwer. Wir hoffen, dass die Nachfrage bald wieder anzieht.

Welche Lösungsansätze sehen Sie für den Fachkräftemangel?

Riechsteiner: Patentrezepte sind schwierig. Jedes Unternehmen muss eigene Strategien und Massnahmen entwickeln, um beste Fachkräfte finden und binden zu können. Bei der BSB versuchen wir, unseren Ingenieurinnen und Ingenieuren schnell möglichst viel Verantwortung zu übertragen. Das macht einen Job interessant und abwechslungsreich. Unsere Leute sollen sich als Unternehmerinnen und Unternehmer verstehen. Weiter bieten wir flexible Arbeitszeiten an und sind bei Weiterbildungen grosszügig. Sehr wichtig bei uns sind natürlich auch spannende und herausfordernde Projekte.

Probst: Als Solothurner Handelskammer verfolgen wir drei Stossrichtungen. Erstens unterstützen und fördern wir Initiativen, mit welchen wir das Inländerpotenzial an Arbeitskräften besser ausschöpfen können. Dazu gehören beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Zweitens setzen wir uns für den Erhalt der Bilateralen mit der Personenfreizügigkeit sowie für nachfrageorientierte Drittstaatenkontingente ein. Dies alles dient dazu, das Angebot an Fachkräften zu erweitern. Drittens engagieren wir uns als Handelskammer mit verschiedenen Projekten in der Aus- und



Weiterbildung, damit Menschen hauptsächlich jene Berufe lernen, die in der Wirtschaft heute und morgen auch wirklich nachgefragt werden.

Viele Menschen wohnen im Kanton Solothurn, arbeiten aber in Zürich, Basel oder Bern. Fast niemand pendelt gern. Ist das Arbeiten im Kanton Solothurn nicht attraktiv genug?

Riechsteiner: Der Kanton Solothurn ist ein Pendlerkanton. Ich selbst bin ein Einpendler, wohne also im Kanton Bern und pendle zum Arbeiten in den Kanton Solothurn. Dass es mehr Auspendler als Einpendler gibt, hat mit seiner attraktiven Verkehrslage im Herzen der Schweiz zu tun.

Probst: Ich bin ein Binnenpendler, pendle also innerhalb des Kantons von Olten nach Solothurn. Der Kanton Solothurn bietet sehr viele interessante Arbeitsplätze und zeichnet sich durch einen ausgewogenen Mix aus international erfolgreichen Exportunternehmen, leistungsstarken Zulieferbetrieben, einem robusten Binnengewerbe und innovativen Start-ups aus.

«Damit sich unsere Unternehmen im globalen Wettbewerb behaupten können, sind optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen unerlässlich.»

Was fordern Sie von der Politik, damit die Unternehmen trotz dieser Herausforderungen bestehen können?

Probst: Damit sich unsere Unternehmen im globalen Wettbewerb behaupten können, sind optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen unerlässlich. Dazu gehören unter anderem freies Unternehmertum, offener Zugang zu globalen Märkten, ein flexibler Arbeitsmarkt mit erstklassigen Fachkräften, eine leistungsfähige

Fortsetzung auf Seite 11

150 Jahre SOHK

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum

Wir danken der Solothurner Handelskammer für Ihr Engagement für eine starke KMU-Welt im Kanton Solothurn.

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr UBS-Team



© UBS 2023. Alle Rechte vorbehalten.



Production Cloud®
Ihr Partner über
die ganze Wert-
schöpfungskette

VEBO Genossenschaft

Werkhofstrasse 8 | 4702 Oensingen | T +41 62 388 35 35 | mail@vebo.ch | www.vebo.ch

Infrastruktur sowie eine wettbewerbsfähige Finanz- und Steuerpolitik.

Riechsteiner: Zusätzlich ist der Bürokratie Einhalt zu gebieten. Diese ist für unsere KMU eine grosse und zunehmende Last. Die Prozesse in der öffentlichen Hand müssen vereinfacht werden. Viele Aufgaben können effizienter erledigt und beschleunigt werden, indem man sich auf die Kernaufgabe fokussiert. Es braucht einen grossen Schritt in der Digitalisierung.

Der Kanton Solothurn ist ein Industriekanton. In welcher Verfassung ist die Industrie im Kanton Solothurn?

Riechsteiner: Aktuell schwächelt die Industrie. Das betrifft jedoch nicht nur die Solothurner Industrie. Die Gründe für die Wachstumsverlangsamung sind die global schwache Konjunktur, die geopolitisch unsichere Lage, der starke Franken und die gesunkene Kaufkraft infolge der Inflation. Nach der Pandemie haben viele Industrieunternehmen einen Auftragschub verbucht. Dieser Nachholeffekt brach im vergangenen Jahr wegen der Abkühlung der globalen Nachfrage ein.

«Der Kanton Solothurn hat einen überdurchschnittlichen Anteil im zweiten Sektor. Deshalb wirken sich globale Faktoren auf unseren Kanton stärker aus als andernorts, sowohl im Positiven wie auch im Negativen.»

Probst: Der Kanton Solothurn hat einen überdurchschnittlichen Anteil im zweiten Sektor. Deshalb wirken sich globale Faktoren auf unseren Kanton stärker aus als andernorts, sowohl im Positiven wie auch im Negativen. Es gibt aber auch innerhalb der Industrie grosse Unterschiede. So läuft es aktuell in der Medizintechnik weiterhin gut. Zu kämpfen haben die MEM-Industrie und das Papier-, Karton-, Verlags- und Druckgewerbe.



Zum Schluss noch ein Blick in die Glaskugel: Wird es die SOHK in 150 Jahren noch brauchen?

Riechsteiner: Wenn die Solothurner Handelskammer weiterhin relevante Dienstleistungen für die Unternehmen in der Region anbietet und sich den sich wandelnden Bedürfnissen anpasst, kann sie auch in Zukunft weiter bestehen.

Probst: Die Zukunft kommt erstens anders und zweitens als man denkt. Es ist gut möglich, dass sich das Konzept von Handelskammern im Laufe der Zeit ändert oder dass andere Institutionen ihre Rolle übernehmen. Ich denke, dass es auch in Zukunft eine Organisation oder einen Prozess braucht, der die Interessen der Wirtschaft wahrnimmt und zwischen der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft vermittelt.

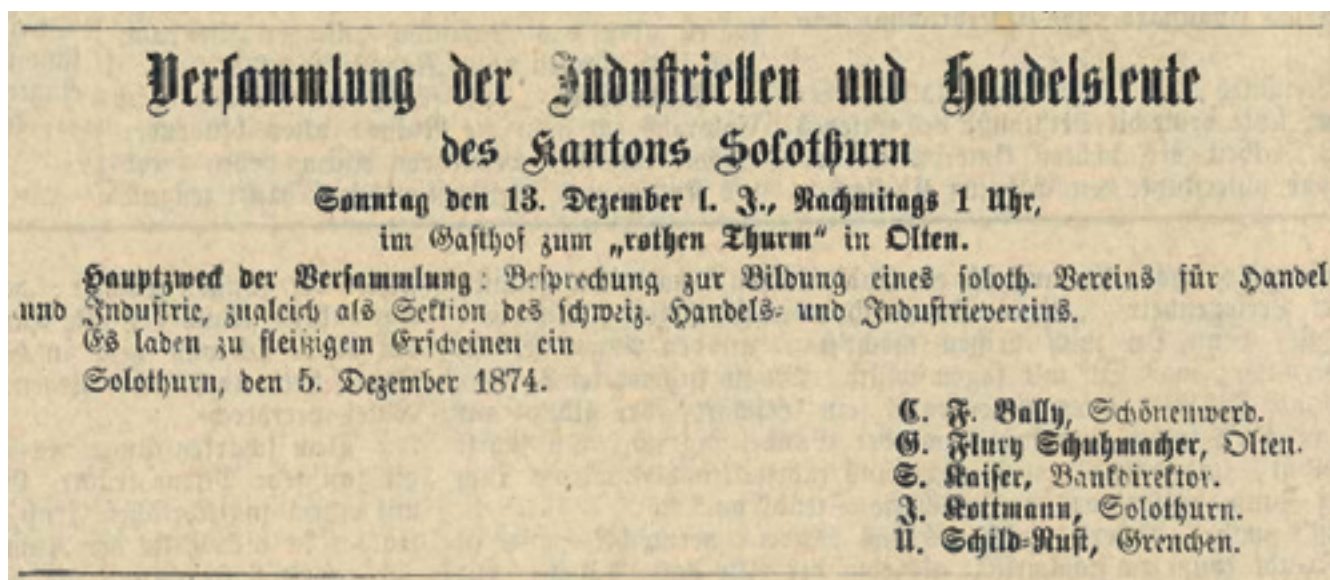


150 Jahre Solothurner Handelskammer

Auf dem Weg zum Kompetenzzentrum der Wirtschaft

Die Solothurner Handelskammer (SOHK) feiert dieses Jahr ihr 150-Jahre-Jubiläum. 1874 wurde sie von führenden Solothurner Unternehmern und Politikern gegründet. Ab Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die SOHK zum Kompetenzzentrum der Solothurner Wirtschaft. Heute zählt die SOHK mehr als 550 Mitglieder und setzt sich für eine starke Solothurner Wirtschaft ein.

Text: Oliver Schneider; Fotos: ZVg



Aufruf zur Gründung des Kantonalen Solothurnischen Handels- und Industrievereins, veröffentlicht im Solothurner Landboten, 10. Dezember 1874.

Die Gründung der Solothurner Handelskammer

Die heutige SOHK wurde am 13. Dezember 1874 ins Leben gerufen und wenige Wochen später unter dem Namen Kantonaler Solothurnischer Handels- und Industrieverein formal konstituiert. Fünf Männer lancierten die Gründung und bildeten auch gleich den ersten Vereinsvorstand: Simon Kaiser (1828-1898), ein national bekannter Politiker und Finanzexperte war der erste Präsident, Johann Viktor Kottmann (1822-1881) und Urs Schild (1829-1888) vertraten die damals aufstrebende Solothurner Uhrenindustrie, der Schönenwerder Schuhfabrikant und Politiker Carl Franz Bally (1821-1899) sowie Gotthard Fluri-Schumacher (1834-1895), der die Stimme der Oltner Textilunternehmer in das Gremium einbrachte.

Hintergründe und Auslöser der SOHK-Gründung

Den Hintergrund für die SOHK-Gründung bildete die Industrialisierung, die im Kanton Solothurn ab den 1850er-Jahren einen tiefgreifenden Wandel der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse auslöste. Unternehmen aus der Uhren-, Metall- oder Papierindustrie entwickelten sich damals zu zentralen Akteuren des wirtschaftlichen Lebens. Viele dieser Unternehmen waren international tätig und zählten bereits zu dieser Zeit mehrere Hundert Angestellte.

In der SOHK schlossen sich Industrielle und Exponenten des Wirtschaftsliberalismus zusammen, um ihre Interessen gemeinsam gegen aussen zu vertreten. Wenige Jahre zuvor hatten sich bereits bestehende kantonale Wirtschaftsorganisationen zum Schweizerischen Handels- und Industrieverein, der heutigen

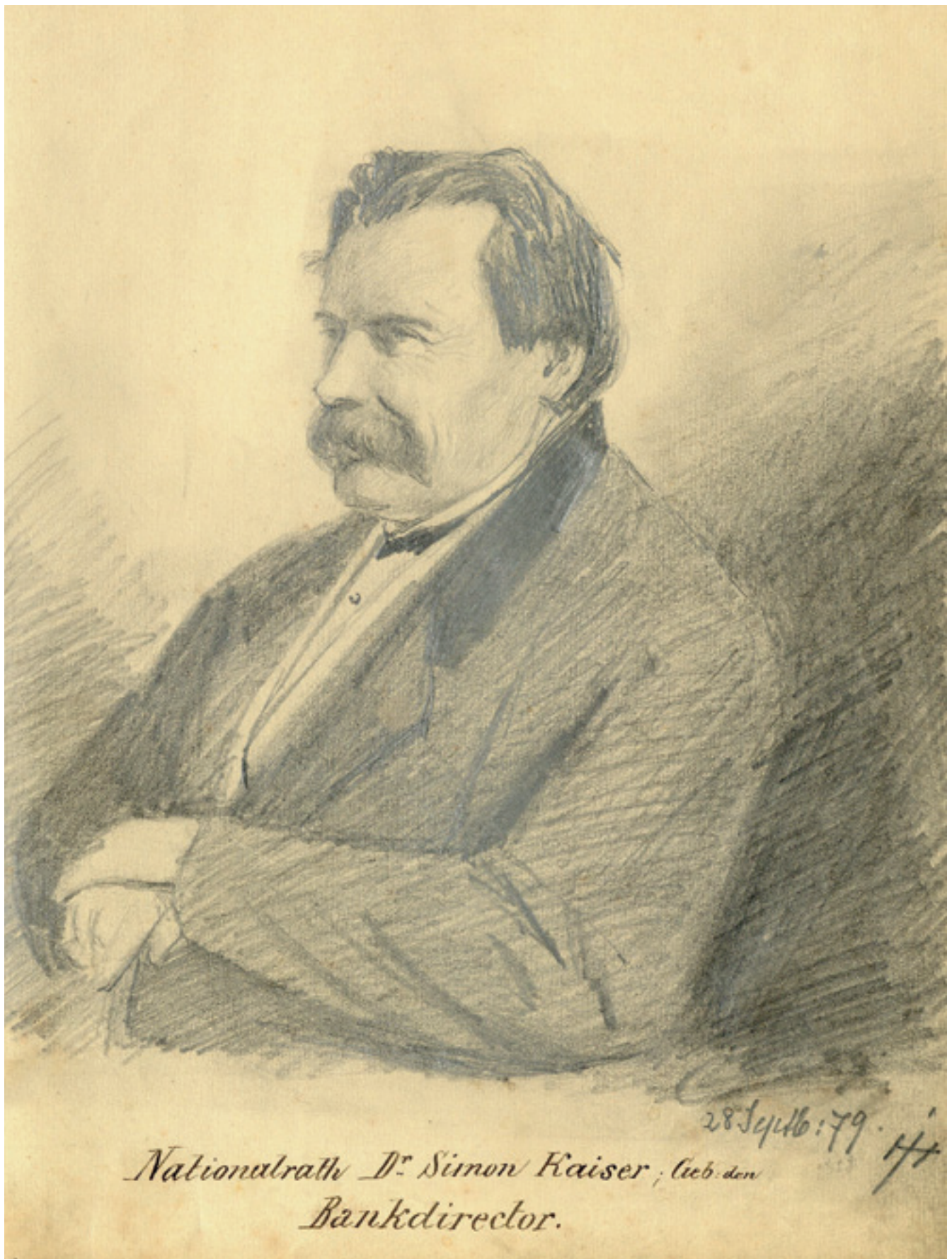
Economiesuisse, zusammengeschlossen, dem auch die SOHK kurz nach ihrer Gründung beitrug.

Wirtschaftspolitische Entscheidungen warfen zu dieser Zeit grundsätzliche ordnungspolitische Fragen auf: Wie viel freier Wettbewerb braucht es, und welche staatlichen Eingriffe sind nötig? Zum Beispiel stand 1874 die Revision der Bundesverfassung an, 1877 eine Volksabstimmung über die Regulierung der Fabrikarbeit und auch die Ausgestaltung der eidgenössischen Handels- und Zollpolitik gab zu Diskussionen Anlass. Die SOHK formierte sich also in wirtschaftspolitisch bewegten Zeiten.

Netzwerke und Persönlichkeiten

Ein zentrales Motiv für die Gründung der SOHK war es, den Austausch zwischen Solothurner Unternehmern zu fördern sowie den Kontakt zu Politikern, Verwaltungsstellen und anderen Wirtschaftsverbänden zu pflegen. Zu diesem Zweck organisierte die SOHK bereits in ihren Anfängen öffentliche Veranstaltungen zu wirtschaftspolitischen Themen. 1886 fanden sich auf Initiative der SOHK beispielsweise zahlreiche Unternehmer und Kantonspolitiker im heutigen Restaurant Oskar&Luise in Solothurn ein, um über ein neues Betreibungs- und Konkursgesetz zu diskutieren – eine Netzwerk-Veranstaltung, wie man heute sagen würde.

Abbildung rechts: Simon Kaiser, Gründervater und erster Präsident der Solothurner Handelskammer, Zeichnung von Heinrich Jenny, 1879. ZB Solothurn S I 475_16.





530

neue Stellen weltweit
seit Januar 2023

90

in Solothurn

Wir gratulieren der
Solothurner Handelskammer
herzlich zum Jubiläum!

Mit Ypsomed wird die Selbstbehandlung chronischer Krankheiten zur Selbstverständlichkeit. Wir sind weltweit aktiv und in Solothurn zuhause. Und wir wachsen stark.

Alle freien Stellen gibt es unter [ypsomed.com/karriere](https://www.ypsomed.com/karriere)

Ypsomed AG // info@ypsomed.com // www.ypsomed.ch // [f](#) ypsomed

YPSOMED
SELF CARE SOLUTIONS



www.bosch.ch

Als weltweite Innovationsführerin mit Sitz in Zuchwil und dem Fertigungsstandort in St. Niklaus entwickelt und produziert die Bosch-Tochter Scintilla AG qualitativ erstklassiges Zubehör für Elektrowerkzeug.

Technik fürs Leben

 **BOSCH**

Den Kern des SOHK-Netzwerkes bildet seit jeher der Vereinsvorstand, dem heute 40 Personen aus allen Regionen und Wirtschaftsbranchen angehören. Das Gremium bietet eine Plattform für den Austausch von Informationen und die Erörterung aktueller Fragestellungen. Viele bekannte Solothurner Persönlichkeiten waren im Verlauf der SOHK-Geschichte im Vorstand aktiv, darunter die beiden Bundesräte Hermann Obrecht (1882-1940) und Walther Stampfli (1884-1965).

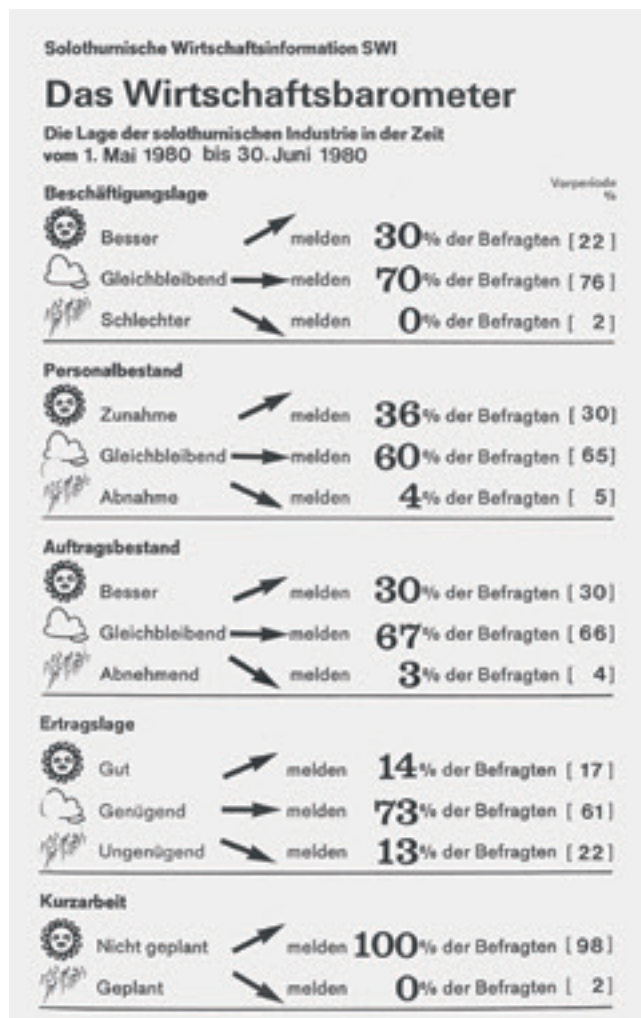
Bis heute gehört die Vernetzung von Akteuren aus Wirtschaft und Politik zur DNA der SOHK. Diesem Zweck dient beispielsweise das Weissenstein-Forum, das 2019 erstmals auf dem Solothurner Hausberg über die Bühne ging.

Die Eröffnung der SOHK-Geschäftsstelle – eine neue Phase in der Vereinsgeschichte

1900 leitete die Eröffnung der eigenen Geschäftsstelle eine neue Phase in der Geschichte der SOHK ein. Die Geschäftsstelle wird vom amtierenden SOHK-Direktor, früher als Sekretär bezeichnet, geleitet und besteht aktuell aus 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Geschäftsstelle belebte die gegen Ende des 19. Jahrhunderts eingeschlafene Vereinstätigkeit. Bei ihrer Eröffnung zählte die SOHK rund 50 Mitglieder und war bei weitem nicht in allen Regionen verankert. Dank der ständigen Mitarbeiter konnte die SOHK neu Dienstleistungen anbieten und so ihren Einfluss erhöhen. Dadurch stieg die Zahl der Mitglieder im ganzen Kanton stetig an, so dass die SOHK 1950 bereits mehr als 300 Mitglieder zählte.

SOHK-«Wirtschaftsbarometer» vom Mai/Juni 1980. Mit dem 1980 neu eingeführten «Wirtschaftsbarometer» informierte die SOHK die Öffentlichkeit alle zwei Monate über die Perspektiven der Solothurner Wirtschaft. SOHK-Archiv.



Die Entstehung von Industrieunternehmen bildeten den Hintergrund für die Gründung der Solothurner Handelskammer. Das Werk Klus der von Roll'schen Eisenwerke im Jahr 1874. ZB Solothurn, FS_P_07754.

Die Geschäftsstelle entwickelte sich schrittweise zur Kompetenzstelle für wirtschafts- und handelspolitische Fragen. In ihren Anfängen stand vor allem die Vermittlung von Informationen und Kontakten für exportorientierte Unternehmen im Vordergrund. Mit der Zeit kamen weitere Dienstleistungen hinzu, beispielsweise die Rechtsberatung, die nach 1945 und dem Aufbau der Sozialversicherungen stetig an Bedeutung gewann.

Durch die Geschäftsstelle erhöhte sich auch die politische Bedeutung der SOHK. Ab 1900 schaltete sich der SOHK-Sekretär in laufende Gesetzgebungsprozesse ein, in dem er beispielsweise Berichte und Stellungnahmen zuhanden von Behörden verfasste sowie in Kommissionen und Vernehmlassungsverfahren mitarbeitete. Durch regelmässige Presseartikel, öffentliche Auftritte und dem 1904 erstmals erschienenen Jahresbericht erhöhte sich zudem die Sichtbarkeit der SOHK.

Der Beglaubigungsdienst – die SOHK übernimmt eine öffentlich-rechtliche Funktion

Im Ersten Weltkrieg erschloss sich die SOHK ein neues Aufgabenfeld: den Beglaubigungsdienst. Kriegsführende Länder verlangten damals für alle Exporte sogenannte Ursprungszeugnisse. Diese Urkunden bestätigten für Zollzwecke die Herkunft sowie den Wert einer Ware und sollten den Umgehungshandel über Drittländer verhindern.

Im Verlauf des Ersten Weltkriegs entwickelte sich das Ursprungszeugniswesen zu einer zentralen Aufgabe der SOHK. Seit dem September 1918 ist sie die einzige Stelle im Kanton Solothurn, die Ursprungszeugnisse ausstellen darf. Damit übernahm die SOHK eine öffentlich-rechtliche Funktion. Das Ausstellen der kostenpflichtigen Ursprungszeugnisse sorgte zudem für steigende Einnahmen, was der SOHK eine schrittweise Professionalisierung ermöglichte.

Unter gewandelten Vorzeichen gehört der Beglaubigungsdienst bis heute zu den Kernaufgaben der SOHK. So hat das Interesse an

EINE WEICHE LANDUNG: HARTER STAHL MACHT'S MÖGLICH.



Sicherheitsbauteile

Wir härten, um maximale Sicherheit
beim Fliegen zu gewährleisten,
für eine sichere Heimkehr.

www.gerster.ch



**Wir gratulieren der
SOHK zum Jubiläum!**

Ursprungszeugnissen seit Mitte der 1950er-Jahre an Bedeutung verloren – eine Folge der schrittweisen Liberalisierung des Welt Handels. Dagegen ist das anfangs der 1960er-Jahre eingeführte Carnet ATA, das vorübergehende Ein-, Aus- und Durchführen von Waren ermöglicht, bis heute relevant. Aktuell stellt die SOHK rund 3'000 Beglaubigungen pro Jahr aus.

Modernisierung der SOHK in Zeiten von Wirtschaftskrise und Wertewandel

In den 1980er-Jahren trat die SOHK in eine Phase der Modernisierung ein. Den Hintergrund dafür bildete einerseits die Wirtschaftskrise der 1970er-Jahre, die den Kanton Solothurn schwer traf und zum Niedergang vieler traditionsreicher Unternehmen führte. Andererseits sah sich die SOHK damals im Zuge des gesellschaftlichen Wertewandels mit einer wachsenden Wirtschaftskritik konfrontiert.

Als Reaktion auf den wirtschaftlichen Strukturwandel wirkte die SOHK nach anfänglicher Zurückhaltung aktiv an der vom Kanton initiierten Wirtschaftsförderungspolitik mit. Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Solothurn entwickelte sie zudem neue Dienstleistungen wie die 1981 gegründete Innovationsberatungsstelle (IBS), die mit Angeboten in den Bereichen Forschung und Entwicklung die Innovationskraft von KMU's fördern wollte. Die IBS schloss sich 2007 mit dem Gründerzentrum zusammen, einem heute noch von der SOHK betriebenen Angebot zur Unterstützung von Unternehmensgründungen. Mit dem Aufbau einer eigenen Pressestelle verstärkte die SOHK ab Ende der 1970er-Jahre auch ihre Öffentlichkeitsarbeit und trat so der wachsenden Wirtschaftskritik entgegen.

Auch intern zog ab den 1980er-Jahren ein neuer Wind ein. Die Statuten wurden erneuert, der Vorstand verjüngt und die Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsverbänden verstärkt. 1991 bezog die SOHK zudem ihre neugebaute Geschäftsstelle an der Grabackerstrasse in Solothurn. Ende der 1990er-Jahre traten ers-



Der erste Sitz der SOHK-Geschäftsstelle befand sich direkt neben dem Hotel Krone, im Haus an der Hauptgasse 62 in Solothurn. Archiv Kantonale Denkmalpflege Solothurn, 13. April 2017.

te Frauen in den Vorstand ein und 2003 wurde Esther Gassler zur ersten Präsidentin in der Geschichte der SOHK.

Veränderung und Wandel als Konstanten in der SOHK-Geschichte

In ihrer 150-jährigen Geschichte hat die SOHK stets erfolgreich auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Während dem Ersten Weltkrieg mit dem Aufbau des Beglaubigungsdienstes, zur Zeit der Wirtschaftskrise erkannte sie die Bedeutung der Standortförderung und in den 1990er-Jahren öffnete die SOHK den Vorstand für jüngere Unternehmerinnen und Unternehmer. Heute stellt der Fachkräftemangel die Wirtschaft vor Probleme und die SOHK reagiert unter anderem mit dem eigenen Weiterbildungsangebot «Praxis-Akademie». Die Welt ändert sich – und mit ihr die SOHK.

Die Vernetzung von Akteuren aus Wirtschaft und Politik gehört zu den Kernkompetenzen der SOHK. Der SOHK-Direktor Daniel Probst begrüsst Bundesrätin Viola Amherd bei der Eröffnung des ersten Weissenstein-Forums im August 2019, links neben ihm der Solothurner Ständerat Pirmin Bischof. SOHK-Archiv.



Alt-Regierungsrätin Esther Gassler und der ehemalige Direktor der Solothurner Handelskammer Dr. Hans-Rudolf Meyer erzählen aus alten Zeiten

«Die Solothurner Handelskammer soll den Mut haben, unbequem zu sein»

Dr. Hans-Rudolf Meyer (83) war 27 Jahre Direktor der Solothurner Handelskammer (SOHK). Unter seiner prägenden Führung holte er Esther Gassler (73) in den Vorstand, wo sie kurz danach Vizepräsidentin und dann Präsidentin der SOHK wurde. Für sie war es das Sprungbrett für den Regierungsrat, in den sie 2005 gewählt wurde. In einem Gespräch erzählen die beiden Persönlichkeiten über ihre Zeit in der Handelskammer. Ein Rückblick auf vergangene Jahrzehnte.

Text: Josef Roos, Fotos: Tom Ulrich



Esther Gassler, Alt-Regierungsrätin, und Dr. Hans-Rudolf Meyer, ehemaliger Direktor der Solothurner Handelskammer, im Gespräch.

In welcher Zeit hatten Sie mit der SOHK zu tun?

Esther Gassler: 1998 bin ich in den Vorstand der Handelskammer gewählt worden. 2001 wurde ich Vizepräsidentin und 2003 Präsidentin. Da ich 2005 in den Regierungsrat gewählt wurde, war meine Zeit in der SOHK relativ kurz.

Dr. Hans-Rudolf Meyer: Zwischen 1980 und 2006 war ich Direktor der Handelskammer. 27 Jahre lang. Zuvor arbeitete ich seit 1971 in der kantonalen Verwaltung. Am Anfang als volkswirtschaftlicher Mitarbeiter von Regierungsrat und späteren Bundesrat Willi Ritschard. Eine unvergesslich prägende Lehrzeit.

Wie sind Sie zur SOHK gekommen?

Gassler: Ich habe damals von Hansruedi einen Anruf erhalten, ob ich nicht in den Vorstand der Handelskammer möchte. Das

erstaunte und erfreute mich zugleich, und ich sagte gerne zu. Mein Wohnort Schönenwerd war ziemlich weit weg von Solothurn. Auch war ich politisch nur regional aktiv. Seit 1997 Gemeindepräsidentin von Schönenwerd. Das Engagement öffnete mir deshalb eine neue Welt zur Solothurner Wirtschaft und Geografie. Und zu vielen interessanten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik.

Dr. Meyer: Auf die Ausschreibung der Direktorenstelle der SOHK im Jahre 1979 meldeten sich einige bekannte Namen. Ich gehörte nicht dazu. Als mich der bisherige Direktor anrief und fragte, warum ich mich nicht gemeldet hätte, war ich erstaunt. Denn die politischen Dossiers, die ich als Sachbearbeiter des Kantons in der Öffentlichkeit vertrat, stiessen bei der Handelskammer häufig auf Kritik. Nach gründlichem Gedankenaustausch fanden wir uns zum Glück dennoch.

Wie war die Zusammenarbeit zwischen Ihnen beiden?

Gassler: Die Zusammenarbeit und die Zeit mit Hansruedi, der die operativen Geschäfte der SOHK vorbildhaft geführt hat, war nicht nur grossartig, sondern auch sehr lehrreich für mich. Durch seinen spannenden Werdegang wurde mir vieles ersichtlich, weshalb gewisse Probleme entstehen und wie sie gelöst werden können. Davon konnte ich sehr viel profitieren. Besonders schätzte ich auch Hansruedis grosse Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Und den Willen, die Wirtschaft des Kantons Solothurn in dieser schwierigen Zeit vorwärtszubringen. Ohne die Realität aus den Augen zu verlieren. Als Regierungsrätin hatte ich deshalb dank meinem Netzwerk zu Hansruedi und zur Industrie einen besonderen Vorsprung. Die Türen waren immer offen. Die Nähe zur SOHK habe ich stets gepflegt.

Dr. Meyer: Ich empfand die Zusammenarbeit mit Esther stets äusserst konstruktiv und angenehm. Wir arbeiteten Hand in Hand und konnten uns aufeinander verlassen. Als Esther schliesslich Regierungsrätin wurde, war ich nur noch ein Jahr Direktor der SOHK. Während meiner ganzen Amtszeit hatte ich zu allen Regierungsrätinnen und Regierungsräten ein gutes Verhältnis.

Herr Dr. Meyer, planten Sie eigentlich schon zu Beginn, Esther Gassler zur Präsidentin der SOHK zu machen?

Dr. Meyer: Ja, ich hatte das schon zu Beginn im Kopf. Die Handelskammer wollte unbedingt eine Frau im Präsidium. Esther war für mich ein Glücksfall.

Frau Gassler, inwiefern war Ihr Engagement für die SOHK hilfreich für Ihre politische Karriere?

Gassler: Dank dem, dass ich Präsidentin der SOHK war und einem grossen Vorstand voranstand, welcher aus allen Regionen des Kantons rekrutiert war, lernte ich meinen Kanton von einer



ganz anderen Seite her kennen. Wir gingen immer wieder in diese Regionen hinaus, und ich lernte dadurch immer mehr interessante Menschen kennen. Die SOHK eröffnete mir ein grossartiges Netzwerk und erweiterte meinen Horizont. Doch war dieser Vorteil zugleich auch mein Nachteil. Als Präsidentin der SOHK galt ich in der Politik als die Frau der Wirtschaft. Man schrieb sogar von der «Eisernen Lady». Dabei übersah man, dass ich mich auch immer für soziale Institutionen eingesetzt habe. Wie die Suchthilfe Olten. Doch alles in allem: Es half mir, Regierungsrätin zu werden und als Regierungsrätin tätig zu sein. Selbst an den interkantonalen Direktorenkonferenzen.

An welche Themen aus Wirtschaft und Politik von damals können Sie sich noch erinnern?

Gassler: Vorab die Auswirkungen der Umstellung der solothurnischen Wirtschaft. Wollten wir uns doch in Richtung Medtech und Dienstleistungen bewegen. Das alles geschah nicht von heute auf morgen und beschäftigte uns noch lange. Wir wussten, dass wir in einem eher strukturschwachen Kanton sind, was jedoch nicht heisst, dass wir nicht etwas Erfolgreiches machen können. Wir dürfen auf das Erreichte stolz sein.

Dr. Meyer: Die Schaffung der Ingenieurschule. Der verstärkte Einbezug aller Regionen, Branchen und Firmen, unabhängig davon, ob klein oder gross. Das war spannend, lehrreich und oft pionierhaft. Man spürte den Puls der Wirtschaft und ich lernte viele Unternehmerinnen und Unternehmer kennen und schätzen.

Wie haben sich die politischen Auseinandersetzungen verändert?

Dr. Meyer: Ich denke, die politischen Auseinandersetzungen sind rauer geworden und alles dreht sich schneller. Die Zeit für gründliche Auseinandersetzungen fehlt und Meinungen und Standpunk-

Fortsetzung auf Seite 21

Spezialist für Gelenkersatz

Mobil dank Implantaten aus Bettlach

Die Mathys AG Bettlach ist ein Pionier im Medizintechnik-Cluster Solothurn-Grenchen und hat die Entwicklung von Mobilitätslösungen vorangetrieben.

Ein Medizinaltechnik-Unternehmen der ersten Stunde

Ein Medizinaltechnik-Unternehmen der ersten Stunde ist die Mathys AG Bettlach. Vor über 75 Jahren von Robert Mathys gegründet, war sie massgeblich am Aufbau des Medizinaltechnik-Cluster in der Region beteiligt. Als Spezialist für Gelenkersatz konzentriert sich das Unternehmen, das seit 2021 zu Enovis™ gehört, auf innovative Implantate.

Für den Erhalt der Beweglichkeit

Mathys engagiert sich weltweit im Sinne der Bewegung und konzentriert sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Produkten für den Gelenkersatz. Die Leistungen des Unternehmens umfassen Implantate für Hüft-, Knie- und Schulterorthopädie.

Innovative Lösungen

Im Zuge des Wandels des Gesundheitswesens tragen wir dazu bei, diese Entwicklung voranzutreiben, indem wir digitale Lösungen und neuartige Technologien konzipieren, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen.



Mathys AG Bettlach
Robert Mathys Strasse 5
2544 Bettlach
www.mathysmedical.com

Miteinander

Seit 50 Jahren
machen wir
Logistik –
für Euch und die
Schweiz

MIGROS
Verteilbetrieb AG

te müssen primär medienwirksam daherkommen. Leider ist das kein ideales Klima für ein echtes Vertrauensverhältnis. Diesbezüglich war es früher wohl einfacher.

Gassler: Nach meiner Wahrnehmung ist es anonym, oberflächlicher geworden und vieles wird in die Öffentlichkeit getragen. Dann wird alles noch gepusht über die sozialen Medien. Ich persönlich vermisse zeitweise Stil und Anstand.

Erinnern Sie sich an eine interessante oder lustige Anekdote aus der damaligen Zeit?

Gassler: Fröhlichmorgens musste ich an eine SOHK-Vorstandssitzung bei der EAO AG in Olten. Ich war verspätet, weshalb ich die Treppe raufannte. Dort lief ich einem Mitarbeiter der VEBO über den Weg, der mir unumwunden sagte: «Gegrüsst wird nicht mehr!» «Sie müssen entschuldigen», entgegnete ich. «Ich bin so in Eile und in Gedanken bereits dort, wo ich sein sollte. Also 'guten Morgen'.» «Auch guten Morgen», sagte der Mann. «Sie müssen eben früher aus dem Bett...»

Dr. Meyer: Bei der Verleihung des ersten Unternehmerpreises engagierte ich Birgit Steinegger, alias Frau Iseli. Quasi beim Höhepunkt meiner Moderation stürmte sie auf die Bühne und kritisierte mich «dramatisch». Sie und Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, von der sie einen Brief vorlas, seien enttäuscht, weil Frauen kaum als Gewinnerinnen berücksichtigt würden. So könne es nicht weitergehen. Das Auditorium war verblüfft, glaubte an einen Eklat und merkte erst danach, dass alles nur gespielt war.

Was wünschen Sie der Solothurner Handelskammer?

Gassler: Ganz herzliche Gratulation zu diesem grossen Jubiläum. Wenn man so alt wurde, weiss man sicher, was zu tun ist, mit viel



Erfolg noch älter zu werden. Ich wünsche ganz einfach nur das Beste. Die SOHK ist so gut aufgestellt, dass ich nur sagen kann: Weiter so!

Dr. Meyer: Ich wünsche der Handelskammer alles Gute zum Geburtstag und den Mut, unbequem zu sein. Sie soll Neues wagen, um so die Zukunft mitzugestalten.



Was bekannte Persönlichkeiten über die SOHK sagen

«Die SOHK – die unverzichtbare Wirtschaftsvertreterin im Kanton Solothurn»

Die SOHK ist die wichtigste Vertreterin der Solothurner Wirtschaft und unverzichtbare Förderin bestehender und neuer Arbeitsplätze. 15 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Kultur sagen uns, welche Bedeutung für sie die grosse Jubilarin hat.



Prof. Dr. Crispino Bergamaschi

Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

«Der Kanton Solothurn zeichnete sich in den letzten 150 Jahren durch eine starke wirtschaftliche Transformation aus. Die Wettbewerbsfähigkeit eines Kantons wird vom unternehmerischen Fortschritt, der Innovationskraft und dem Humankapital geprägt. Mit der FHNW verfügt der Kanton über eine der führenden Fachhochschulen. Wie die Studie des Kantons Solothurn zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der FHNW aufzeigt, generiert jeder Franken, den der Kanton in die FHNW investiert, drei Franken Wertschöpfung. Ein solch hoher Wertschöpfungsgrad ist auch das Resultat funktionierender Partnerschaften. Ich gratuliere der Solothurner Handelskammer zum 150-jährigen Jubiläum und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!»

Pirmin Bischof

Ständerat

«Happy birthday Solothurner Handelskammer! Als Ständerat erlebe ich die SOHK als das, was sie sein sollte: Die Lobby für die Solothurner Wirtschaft und die Tausenden von Arbeitsplätzen. Dies ist besonders wichtig, weil unser Kanton zwar ein starker Industriekanton ist, aber im Bundeshaus ohne dauerndes Nachhaken zuweilen vergessen ginge. Den vertraulichen Kontakt mit der Direktion und dem Vorstand schätze ich sehr. Er ist schnell, präzise und unkompliziert. Wie wir Solothurner und Solothurnerinnen eben sind! Ein Prost auf die nächsten 150 Jahre!»



Pascale Blösch

Co-CEO Blösch AG

«Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum! Die SOHK ist eine treibende Kraft, die die Interessen der Industriebetriebe wirkungsvoll vertritt. Ihr praxisorientiertes Weiterbildungsangebot und die zahlreichen spannenden Anlässe stärken nicht nur die Qualifikation der Mitarbeitenden im Raum Solothurn, sondern fördern auch die Innovationskraft unserer Branche. In den letzten Jahren habe ich die Bedeutung der Handelskammer durch persönliche Begegnungen und wertvolle Netzwerke erfahren dürfen. Für die kommenden Jahre wünsche ich der Solothurner Handelskammer weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Industrie.»



Bruno Fuchs

Präsident Baumeisterverband Solothurn

«Den Baumeisterverband Solothurn und die Solothurner Handelskammer verbindet eine enge Partnerschaft. Beide Verbände setzen sich mit viel Engagement für einen lebenswerten Kanton Solothurn und für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein. Ich bin dankbar, dass die SOHK die Interessen der Solothurner Wirtschaft vertritt. Starke Stimme, Netzwerk und Dienstleistungen für Unternehmen – die Solothurner Handelskammer stärkt die Solothurner Wirtschaft und dies seit beeindruckenden 150 Jahren. Herzliche Gratulation!»



Peter Hodel

Regierungsrat und Landammann

«Es soll unser gemeinsames Ziel sein, die Standortattraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons im internationalen und nationalen Kontext zu stärken und gleichzeitig den Austausch und die Vernetzung mit den ansässigen Solothurner Unternehmen zu pflegen und zu intensivieren. Die wirtschaftlichen Akteure sollen auf eine effiziente, digitale und kundenorientierte Verwaltung vertrauen dürfen, die den Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn auch in Zukunft schnell, flexibel und verlässlich macht. Ich danke der Solothurner Handelskammer für die langjährige partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche der Jubilarin und den politischen Entscheidungsträgern Weitsicht und Erfolg, den Kanton als dynamischen und attraktiven Wirtschaftsstandort zu positionieren.»

Christian Imark

Nationalrat SVP

«Zur Sicherung des Wohlstandes in der Schweiz und im Kanton Solothurn braucht es eine gut aufgestellte Wirtschaft. Damit sich die Wirtschaft entfalten kann, ist sie auf starke Stimmen in Politik und Gesellschaft angewiesen. Dafür braucht es praxisnahe Vertreter in der Handelskammer sowie in der Politik, welche die Sorgen und Nöte ernst nehmen und Lösungen voranbringen. In diesem Sinne ist es wichtig, dass sich die Solothurner Handelskammer weiter einbringt und Wirkung erzielt. Ich wünsche ihr dazu viel Elan, Weitsicht und Erfolg.»



Dieter Kaegi

Direktor Theater Orchester Biel Solothurn

«Theater Orchester Biel Solothurn TOBS gratuliert der SOHK von Herzen zum 150-Jahr-Jubiläum! Die erfolgreiche, langjährige Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kultur inspiriert und prägt das Gemeinschaftsleben unserer Region nachhaltig! Wir freuen uns auf den zukünftigen regen Austausch und die gegenseitige Unterstützung!»

SEIN WARMES WASSER IST DEIN JOB

WIR BRINGEN DER SCHWEIZ TRINKWASSER.
UNTERSTÜTZE UNS DABEI.



NUSSBAUM.CH/JOBS

NUSSBAUM^{RN}

Gut installiert

Wasser ist der Ursprung des Lebens und unsere Passion. Als innovatives Unternehmen sorgen wir schweizweit dafür, dass in Gebäuden Trinkwasser fließt. Dafür entwickeln, produzieren und vertreiben wir mit rund 500 Mitarbeitenden wegweisende Gesamtlösungen für die Sanitär-/Heiztechnik. Wäre so ein sinnvoller Job auch etwas für dich? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung unter nussbaum.ch/jobs



Werte teilen – Zukunft gestalten

Beratung muss individuell und zukunftsorientiert sein?

Wir sind für Sie da: persönlich,
digital, flexibel.

BDO AG | 4500 Solothurn | Tel. 032 624 62 46
www.bdo.ch

Alex Naef

CEO Carrosserie HESS AG, Präsident Industrieverband Solothurn und Umgebung INVESO

«Die hohe Lebensqualität im Kanton Solothurn braucht eine starke Wirtschaft. Als Industrieverband Solothurn und Umgebung machen wir uns für die Anliegen der Industrie stark und schätzen ausserordentlich das Engagement der Solothurner Handelskammer zu Gunsten der gesamten Wirtschaft unseres Kantons. Herzlichen Glückwunsch und grossen Dank für 150 Jahre in den Diensten einer erfolgreichen Solothurner Wirtschaft!»



Urs Nussbaum

CEO R. Nussbaum AG, Präsident Industrie- und Handelsverein Region Olten und Umgebung IHVO

«Mit Jahrgang 1903 ist unsere Unternehmung R. Nussbaum AG einen langen gemeinsamen Weg mit der Solothurner Handelskammer gegangen. Wirtschaftlich dynamische Phasen wechselten sich mit Rezessionen und Krisen ab, parallel dazu entwickelte sich die Gesellschaft weiter und als Unternehmer waren wir immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die SOHK setzte sich dabei immer für Rahmenbedingungen ein, die der Wirtschaft Raum für Weiterentwicklung geben und so Arbeitsplätze und Wohlstand im Kanton fördern. Das Gespür für die Bedürfnisse der ansässigen Unternehmen erlangte sie durch einen breit abgestützten Vorstand, in dem mein Cousin Roy Nussbaum seit über 25 Jahren mit Freude die Stossrichtungen mitgestalten darf. Auch im Namen des Industrie- und Handelsvereins Region Olten gratuliere ich herzlich und freue mich auf viele weitere Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit!»

Franziska Roth

Ständerätin

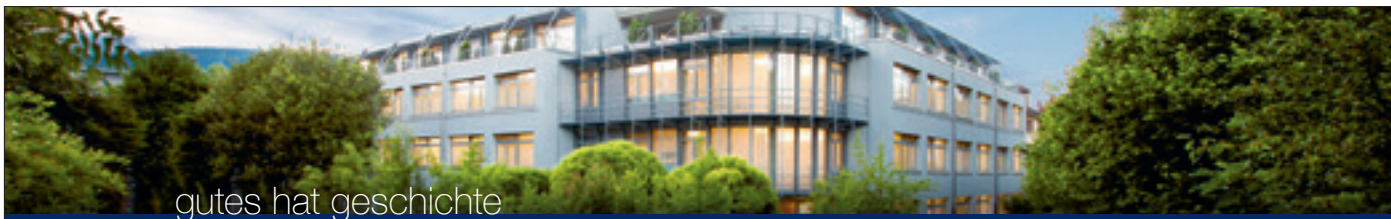
«Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum der Solothurner Handelskammer (SOHK). Seit 150 Jahren spielt die SOHK eine entscheidende Rolle in der Förderung des Wirtschaftslebens und der Unterstützung lokaler Unternehmen. Durch ihre vielfältigen Aktivitäten und Netzwerke hat sie massgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung und Stärkung der Region beigetragen. Gerne bin ich bereit, die Beziehungen zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als Sozialdemokratin weiterzuführen und zu intensivieren. Letztendlich können wir nur gemeinsam erfolgreich sein. Ich wünsche der SOHK weiterhin viel Erfolg und ich freue mich auf einen zielorientierten Austausch.»



Monika Rühl

Vorsitzende der Geschäftsleitung, economiesuisse

«Solothurn ist als starker Standort der Schweizer Industrie gross geworden und steht für Vielfalt, Innovation und Qualität. Dabei ist die Solothurner Handelskammer für uns seit vielen Jahrzehnten ein verlässlicher Partner und ein wichtiges Bindeglied in den Kanton Solothurn. Seit 149 Jahren gehen die Handelskammer und der Dachverband der Schweizer Unternehmen gemeinsame Wege. Wir gratulieren der SOHK zu 150 Kerzen auf der Solothurner Torte und freuen uns auf das weitere Engagement für die Solothurner und Schweizer Wirtschaft.»



gutes hat geschichte
die privatklinik obach **GRATULIERT** herzlich zum jubiläum



SWISS MEDICAL NETWORK MEMBER

Privatklinik Obach · Leopoldstrasse 5 · CH - 4500 Solothurn · www.obach.ch



Pioneering
in Digitization

**100% digital
in die Zukunft.
Das ist CENT.**

Wir gratulieren der
Solothurner Handelskammer
zum 150-Jahr-Jubiläum.



CENT Systems AG
4573 Lohn-Ammannsegg
T +41 32 685 05 50
cent-systems.ch

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum der SOHK!

Es freut uns, dass wir die neue SOHK Website gestalten und programmieren durften.

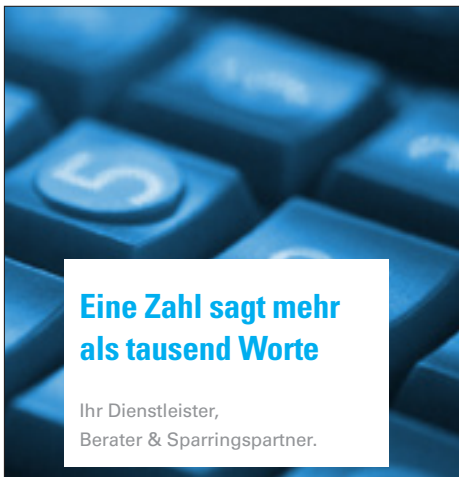
Wir sind stolz darauf, ein Teil dieser Geschichte zu sein und bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Nun freuen wir uns auf viele gemeinsame weitere Jahre.

biwac.ch

DIGITALE BEGEISTERUNG, SEIT 25 JAHREN

- Websites
- Webapplikationen
- E-Commerce

B/WAC digital solutions



**Eine Zahl sagt mehr
als tausend Worte**

Ihr Dienstleister,
Berater & Sparringspartner.

EMMENEGGER FIDES

DER Treuhand-Spezialist

- Buchführung und Abschlussberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Nachfolgeregelung
- Unternehmensberatung

Leberngasse 9 | 4600 Olten | Telefon 062 206 06 66
info@emmenegger-fides.ch | www.emmenegger-fides.ch

«Wir gratulieren zu **150 Jahre**
Solothurner Handelskammer SOHK»



Dr. Pia Stebler

Präsidentin KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn

«Der Kanton Solothurn hat sich in den letzten 150 Jahren zu einem attraktiven Standort zum Leben, Arbeiten und Investieren entwickelt. Das ist auch ein Verdienst der Wirtschaftsverbände. Im Kanton Solothurn funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem KMU- und Gewerbeverband und der Handelskammer ausgezeichnet. Es freut mich, dass wir gemeinsam seit vielen Jahren Seite an Seite für einen starken Wirtschaftsstandort eintreten. Und es bleibt noch viel zu tun, damit der Kanton Solothurn erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann. Packen wir es an! Ganz herzliche Gratulation zum 150-jährigen Bestehen.»



Anita Stebler

VR und CIO s: stebler

«Als Vorstandsmitglied der Solothurner Handelskammer bin ich stolz darauf, Teil einer Organisation zu sein, die seit 150 Jahren die Interessen der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Kanton Solothurn vertritt. Die SOHK hat sich im Laufe der Jahre als wichtiger Partner für Unternehmen und Entscheidungsträger etabliert und leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft. Ich gratuliere der Solothurner Handelskammer zu ihrem Jubiläum und freue mich auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.»

Thomas Vogt

Vorsitzender der Geschäftsleitung Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG, Präsident Solothurner Banken

«Genauso wie der gesamte Werk- und Denkplatz ist der Finanzplatz auf gute Standortfaktoren angewiesen. Rechtssicherheit, Stabilität, gut ausgebildete Fachkräfte, starke Infrastrukturen und eine schlanke, effiziente Verwaltung sind für eine erfolgreiche Wirtschaft und damit auch für unseren Wohlstand zentral. Die Solothurner Handelskammer setzt sich seit 150 Jahren mit viel Herzblut für freiheitliche und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Der Verein «Solothurner Banken» arbeitet seit seiner Gründung 1991 eng und lösungsorientiert mit der SOHK zusammen. Gemeinsam machen wir uns dafür stark, dass die hiesige Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt und die anstehenden Herausforderungen meistert. Herzliche Gratulation zum Jubiläum!»



Brigit Wyss

Regierungsrätin, Vorsteherin Volkswirtschaftsdepartement Kanton Solothurn

«Die Gründung der Solothurner Handelskammer fiel in bewegte Zeiten. Erst die Totalrevision der Bundesverfassung von 1874 ermöglichte die Aussöhnung der politischen Lager unter anderem durch die Einführung des fakultativen Referendums und durch den Ausbau der staatsbürgerlichen Rechte. So wurden die Grundlagen für eine bundesstaatliche Sozial- und Wirtschaftspolitik geschaffen. Damit legte die kleine Schweiz mitten in Europa ihren Grundstein für Frieden und Wohlstand. Die Solothurner Handelskammer ist seither – und bis heute – ein wichtiger Pfeiler der Wirtschaftspolitik und ein verlässlicher Partner der Wirtschaft im Kanton Solothurn. Ich gratuliere ganz herzlich zu ihrem bedeutenden 150-jährigen Jubiläum.»

Präsidium und Vorstand der Solothurner Handelskammer

Stand: 1. März 2024

Präsidium



Rolf Riechsteiner
Präsident der SOHK
BSB + Partner, Oensingen



Martina Gerster
Vizepräsidentin der SOHK
Härterei Gerster AG, Egerkingen



Benjamin Jäggi
Vizepräsident der SOHK
Scintilla AG, Solothurn

Vorstand

Harry Affolter

BDO AG, Solothurn

Marcel Allemann

Bell Schweiz AG, Oensingen

Reto Baumgartner

MySign AG, Olten

Dr. Dominik Blösch

BCI Blösch Gruppe, Grenchen

Andreas Breschan

Hörmann Schweiz AG, Oensingen

Beat Erne

Delegierter Industrie- und
Handelsverein Olten und Umgebung

Erwin Fischer

Delegierter Industrie- und
Handelsverband Grenchen und
Umgebung

Bruno Fuchs

Baumeisterverband Solothurn;
Anliker AG, Olten

Markus Gasser

Herba-Plastic AG, Nunningen

Dr. Alexander Gerster

Lanz Oensingen AG, Oensingen

Daniel Graf

Nachbur AG, Holderbank

Andreas Hänggi

Präsident Industrieverband
Laufen-Thierstein-Dorneck-Birseck

Peter Haudenschild

Präsident Industrie- und
Handelsverein Thal-Gäu-Bipperamt

Thomas Kissling

Migros Verteilbetrieb AG, Neuendorf

Kurt Loosli

EAO AG, Olten

Josef Maushart

Fraisa SA, Bellach

Michael Merkle

Agathon AG, Bellach

Simon Michel

Ypsomed AG, Solothurn

Thomas Murpf

F. Murpf AG, Transporte und Logistik,
Hägendorf

Alex Naef

Präsident Industrieverband Solothurn
und Umgebung

Dr. Roy Nussbaum

R. Nussbaum AG, Olten

Ueli Nussbaumer

TZW Technologiezentrum Witterswil AG,
Witterswil

Georgos Pallas

Pallas Kliniken AG, Olten

Marianne Probst

Jura Elektroapparate AG, Niederbuchsiten

Michel Racine

Synthes GmbH, Zuchwil

Dr. Benjamin Reinmann

Mathys AG, Bettlach

Jürg Ritz

Baloise Bank AG, Solothurn

Christoph Schmid

ChemValve-Schmid AG, Welschenrohr

André Seiler

Plaque Suisse AG, Nunningen

Anita Stebler-Kellenberger

Kehrer Stebler AG, Oensingen

Dr. Pia Stebler

Präsidentin KMU- und Gewerbeverband
Kanton Solothurn

Richard Storchenegger

Arthur Flury AG, Deitingen

Christian Thalmann

Bandfabrik Breitenbach AG, Breitenbach

Marc Thommen

W. Thommen AG, Olten

Karin Trümpy-Steffen

Solidis Holding AG, Olten

Thomas Vogt

Solothurner Banken; Spar- und Leihkasse
Bucheggberg AG, Lütterswil

Sven Zybell

Jabil Switzerland Manufacturing GmbH,
Balsthal

Das Team der SOHK Geschäftsstelle



Von links nach rechts: **Silvia Will** (Sekretariat, Praxis-Akademie) | **Jean Claude Sassine** (Sekretariat, Kommunikation und Eventmanagement) | **Cinzia Rusoci** (Exportberatung und Beglaubigungsdienst) | **Kemajl Abdulahi** (Kaufmännischer Angestellter EFZ, 1. Lehrjahr) | **Claudia Heiniger** (Buchhaltung, Administration Mitglieder) | **Christian Hunziker** (Projektleiter, Stv. Direktor) | **Daniel Probst** (Direktor) | **Thomas Heimann** (Projektleiter, Mitglied der Geschäftsleitung) | **Dashmire Rizvanaj-Ademi** (Exportberatung und Beglaubigungsdienst) | **Karin Seywald** (Exportberatung und Beglaubigungsdienst)

Die Mitglieder der Solothurner Handelskammer

Die Solothurner Handelskammer zählt rund 550 Mitglieder. Zu den Mitgliedern zählen Einzelpersonen, international tätige Unternehmen, aber auch deren heimische Zulieferer. Die SOHK-Mitgliedfirmen beschäftigen allein im Kanton Solothurn rund 33'000 Menschen und stellen über 22% aller Arbeitsplätze.

Gewichtige Wirtschaftsstimme dank Mitgliederstärke

Die Solothurner Handelskammer zählt 24 Einzelpersonen, 177 Industriebetriebe, 32 Unternehmen aus der Bauwirtschaft und 317 Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie einen Betrieb des primären Sektors zu seinen Mitgliedern. Die 551 Mitglieder beschäftigen im Kanton Solothurn rund 33'000 Menschen und sind damit für mehr als 22% aller Arbeitsplätze verantwortlich. Diese starke Mitgliederbasis erlaubt es dem Verband, sich mit einflussreicher Stimme für die Solothurner Wirtschaft starkzumachen.

Hohe Abdeckung bei den Handels- und Industriebranchen

Wie alle Industrie- und Handelskammern richtet auch die SOHK einen starken Fokus auf die international tätigen Betriebe und ihre heimischen Zulieferer. Es überrascht deshalb nicht, dass vor allem in den Handels- und Industriebranchen die meisten Beschäftigten im Kanton Solothurn bei einer Mitgliedfirma der SOHK angestellt sind. Die Mitglieder der SOHK stellen rund 58% der Arbeitsplätze in der Solothurner Industrie.

Ähnlich hoch liegt die Abdeckung bei den Finanzdienstleistungen. Beim Grosshandel und im Bereich Information & Kommunikation liegt der Anteil bei über 40%. Naturgemäss geringer liegt

der SOHK-Organisationsgrad bei der Landwirtschaft, beim öffentlichen Sektor sowie bei den klassischen Gewerbebetrieben des Detailhandels, des Gast- und des Baugewerbes, welche eher im KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn organisiert sind.

Vom Mikrobetrieb bis zum Global Player – Im ganzen Kanton präsent

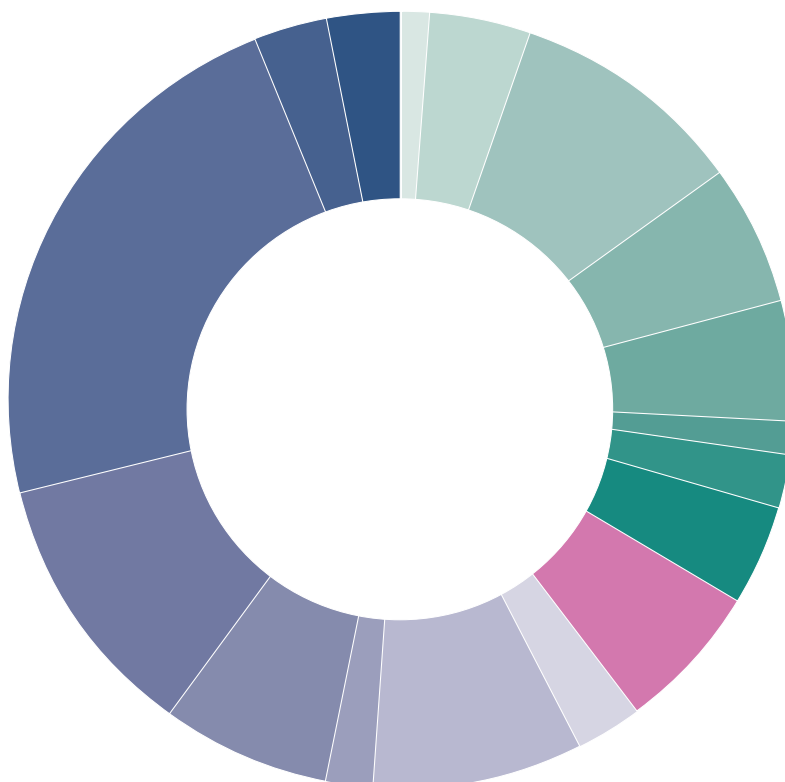
Die Mitgliedfirmen der Solothurner Handelskammer decken die gesamte Palette von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsfirmen im Kanton Solothurn ab – vom Ein-Personen-Betrieb im Nideramt über den Familienbetrieb im Schwarzbubenland bis zum global tätigen Konzern in Grenchen.

Die Mitgliedfirmen der SOHK sind zwar mit einer Durchschnittsgrösse von knapp 64 Mitarbeitenden im Kanton Solothurn rund acht mal grösser als im kantonalen Durchschnitt, dennoch zählen auch bei der Solothurner Handelskammer knapp zwei Drittel der Betriebe zu den kleineren Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden.

Weitere Informationen zu den Mitgliedfirmen der Solothurner Handelskammer finden Sie unter www.sohk.ch/mitglieder.

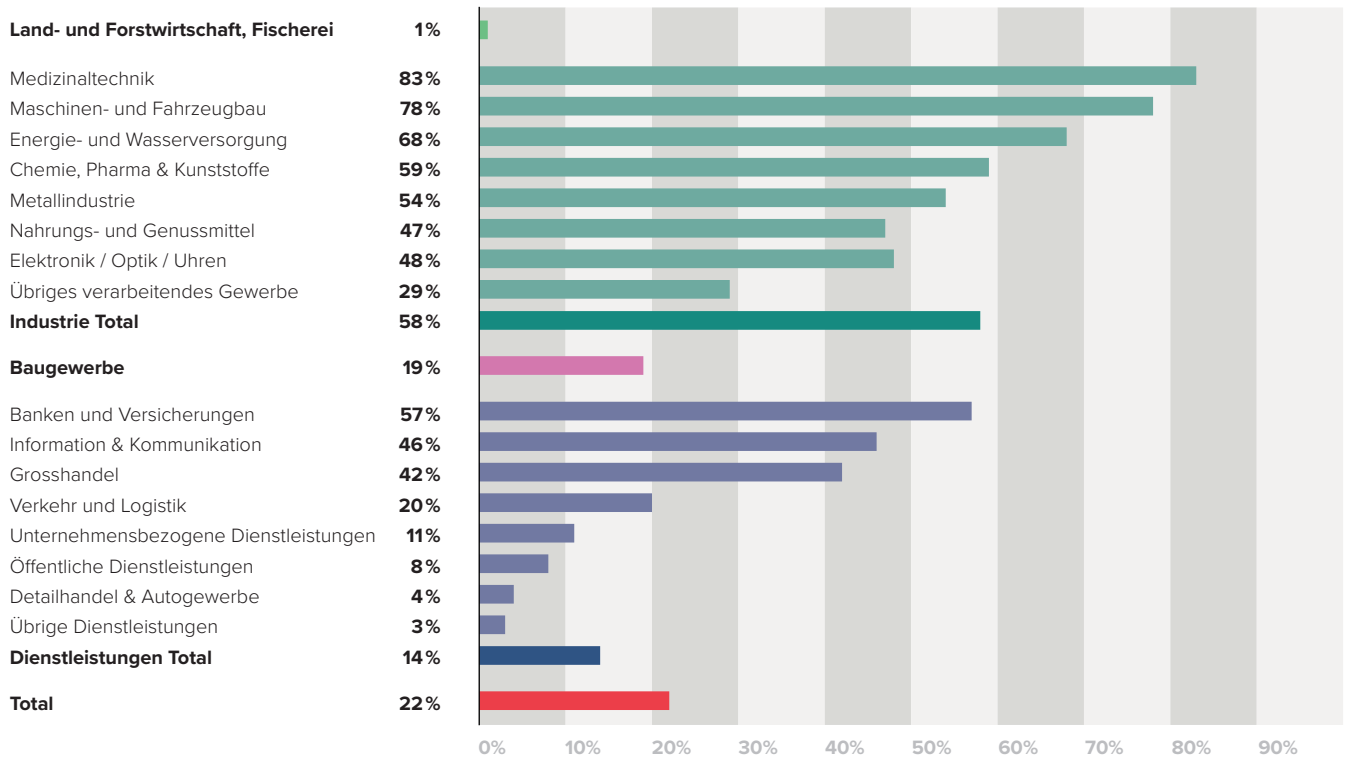
Die SOHK-Mitgliedfirmen nach Branchen

1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
6	Nahrungs- und Genussmittel
22	Chemie, Pharma & Kunststoffe
51	Metallindustrie
31	Elektronik / Optik / Uhren
26	Maschinen- und Fahrzeugbau
7	Medizinaltechnik
12	Energie- und Wasserversorgung
22	Übrige Industrie
32	Baugewerbe
15	Detailhandel & Autogewerbe
45	Grosshandel
11	Verkehr & Logistik
36	Information & Kommunikation
59	Banken & Versicherungen
120	Unternehmensbezogene Dienstleistungen
16	Öffentlicher Sektor
15	Übrige Dienstleistungen



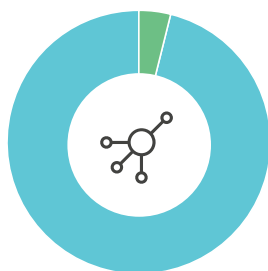
Quelle: Eigene Erhebung, eigene Darstellung

Anteil der Arbeitsplätze der SOHK-Mitgliedfirmen im Kanton Solothurn



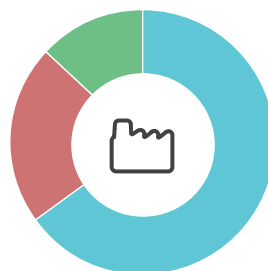
Quelle: Für SOHK: Eigene Erhebung; für den Kanton Solothurn: BFS: Statistik der Unternehmensstruktur

Charakteristika der SOHK-Mitglieder



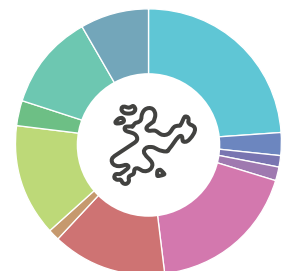
Art der Mitgliedschaft

- 24 / 4% Einzelmitglieder
- 527 / 96% Firmenmitglieder



Gröszenstruktur der Mitgliedfirmen

- 340 / 65% Kleine Unternehmen (1 bis 49 Beschäftigte)
- 116 / 22% Mittlere Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte)
- 71 / 13% Grosse Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte)



Regionale Verteilung der Mitgliedfirmen

- 128 Olten
- 14 Gösgen
- 7 Dorneck
- 10 Thierstein
- 97 Solothurn
- 74 Lebern
- 7 Bucheggberg
- 73 Wasseramt
- 15 Thal
- 63 Gäu
- 43 Ausserkantonale
- 531 Total

Quelle: Eigene Erhebung, eigene Darstellung

150 Jahre Solothurner Handelskammer: Ausblick von Martina Gerster

Gemeinsam für einen leistungsfähigen Produktionsstandort



Martina Gerster, Vorsitzende der Geschäftsleitung der Härterei Gerster AG

Die Härterei Gerster AG ist Teil des Solothurner Produktionsstandortes. Als Lohnveredler ist es für uns existenziell, dass unsere Kunden in der Region produzieren können. Kostensteigerungen können wir nicht so einfach an sie weitergeben, weil sie sich tagtäglich auf dem Weltmarkt behaupten müssen. Angesichts dieses Kostendrucks sind die Herausforderungen für uns und unsere Kunden vielfältig. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir auf die Unterstützung der Solothurner Handelskammer (SOHK) zählen können.

Die SOHK bringt unsere Interessen gebündelt und damit verstärkt auf kantonaler Ebene in den politischen Prozess ein. Eine Aufgabe, die mit der zunehmenden Komplexität der politischen Geschäfte in Zukunft noch bedeutender werden dürfte. Dazu zwei Beispiele: Als energieintensiver Betrieb setzen wir uns für eine sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung ein und verbessern seit Jahren aus Kostengründen, aber auch aus Überzeugung unsere Energieeffizienz. Die Vorschriften und Auflagen

gerade im Umweltbereich sorgen für einen bürokratischen Mehraufwand, den wir uns als KMU nicht leisten können: Wir sind auf ein verkräftbares Mass an Regulierungen angewiesen.

Unsere Welt wird vernetzter und digitaler, Arbeiten werden automatisiert und durch künstliche Intelligenz ersetzt. Unabhängig von dieser Entwicklung sind wir auf kritisch und unternehmerisch denkende Mitarbeitende mit gesundem Menschenverstand angewiesen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Leistung zu erbringen. Wir alle sind gefordert, diesem Leistungswillen trotz Wohlstand Sorge zu tragen, damit auch in Zukunft der Kanton Solothurn auf einen leistungsfähigen Produktionsstandort zählen kann.

Ich danke der Solothurner Handelskammer für ihre wichtige Arbeit im Interesse unseres Produktionsstandortes und wünsche ihr viel Erfolg für die nächsten 150 Jahre.

150 Jahre Solothurner Handelskammer: Ausblick von Ute Lepple

Orientierung in herausfordernden Zeiten

Als weltweit tätige Bosch-Tochter im Bereich von Elektrowerkzeug Zubehör mit Hauptsitz in Zuchwil erfahren wir mit der Scintilla AG die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten täglich. Der Blick auf die gesamtwirtschaftliche Situation zeigt eine Vielzahl von Faktoren auf, die unser Geschäft erschweren. Dazu gehören der gesättigte Bedarf nach der Corona-Pandemie, hohe Inflationsraten sowie gestiegene Material- und Logistikkosten und nicht zuletzt der starke Franken. Ein Balanceakt zwischen Wachstumsinvestitionen und Kostensenkungen muss gemeistert werden, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Zudem ist es unser Ziel, als attraktives und innovatives Unternehmen zu überzeugen und qualifizierte Fachkräfte anzuziehen, denn es sind die Menschen, die den Unterschied ausmachen. Die Investition in Zuchwil in ein neues CO₂-neutrales vierstöckiges Gebäude in Holzkonstruktion unterstützt uns darin, dieses Ziel zu erreichen.

In diesen herausfordernden Zeiten sind verlässliche Partner und stabile Standortbedingungen besonders wichtig. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und Fachkompetenz bietet die SOHK uns als Solothurner Unternehmen wertvolle Orientierung und schafft Plattformen für regionales Networking untereinander. Dank ihres aktiven Eintretens für eine liberale Marktwirtschaft auf politischer und gesellschaftlicher Ebene finden wir als Industrieunternehmen Gehör für unsere Belange.

Wie die Solothurner Handelskammer mit ihren 150 Jahren kann auch die 1917 gegründete Scintilla AG auf eine spannende und geschichtsträchtige Zeit zurückschauen. Nichts ist so beständig wie der Wandel – das macht die langjährige Zusammenarbeit für uns so wertvoll.

Ich möchte der SOHK herzlich für ihre Arbeit danken und gratuliere zum 150-jährigen Jubiläum. Es bereitet mir grosse Freude, dieses besondere Ereignis gemeinsam mit der SOHK zu feiern.



Ute Lepple, Direktorin Scintilla AG, General Manager Bosch Schweiz



Spannende Aus- und Weiterbildungen in Solothurn

- 10. Schuljahr
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Weiterbildung in den Bereichen Marketing, Personalmanagement, Finance, Real Estate, Management sowie Gesundheit & Soziales.

Feusi Bildungszentrum Solothurn
Telefon 032 544 54 54, solothurn@feusi.ch



Bildungszentrum **feusi**



Glutz

Access Since 1863

Zugang zu Zukunft

Sicher, innovativ, beständig – seit 1863 prägt Glutz als Familienunternehmen den Wertplatz Solothurn mit. Dank der Innovationskraft von Mitarbeitenden und Talenten, die gezielt in ihrer Entwicklung gefördert werden, sowie mit starken Partnern realisieren wir Sicherheits- und Komfortlösungen, die Massstäbe in der Industrie setzen. Wir wachsen gemeinsam, um Menschen mehr Sicherheit und Freiheit zu verschaffen.

Glutz AG Segetzstrasse 13 / 4502 Solothurn / Schweiz / www.glutz.com



IT'S NOT UNTIL

AUTOMATION, IT'S ORANGE.



Automatisierung aus und mit Leidenschaft

Wir sind der Meinung, dass Automatisierung nicht bloss Mittel zum Zweck ist, sondern auch Spass machen sollte. Neben der besten technischen Qualität jedes einzelnen Produktes ist dafür vor allem eines entscheidend: die Leidenschaft unserer Kolleginnen und Kollegen für Automatisierung. Ihr Anspruch, immer wieder die bestmögliche Lösung für jede individuelle Herausforderung zu entwickeln. Benchmarks zu setzen. Kunden zu begeistern. Tag für Tag. Das ist Automatisierung aus und mit Leidenschaft. Das ist ifm – close to you.



ifm electronic ag · Altgraben 27 · 4624 Härkingen · Telefon 062 388 80 30 · info.ch@ifm.com

ifm.com/ch/de



Daniel Eicher

Dr. Josef Roos

PUBLICVOICE

Zwei alte Hasen in Kommunikation, PR & Grafik Design

Public Voice

Klusenmatt 12 · 6043 Adligenswil

info@public-voice.ch · www.public-voice.ch

150 Jahre Solothurner Handelskammer: Ausblick von Simon Michel, Nationalrat

Es bleibt herausfordernd



Simon Michel, Nationalrat und CEO Ypsomed

Im Kanton Solothurn sind über 3'000 Unternehmen mit rund 40'000 Beschäftigten angesiedelt, welche zum zweiten Sektor zählen. Ein Grossteil dieser Unternehmen ist direkt oder indirekt vom Export abhängig. Das Umfeld, in dem sie agieren, ist harsch: Der schwache Euro, die gestiegenen Energiekosten und die hohen Löhne machen ihre Leistungen teuer. Dazu kommt die unsägliche Bürokratie mit immer neuen Formularen, fehlenden digitalen Lösungen und grosszügigen Einspruchsrechten bei Bauprojekten. In diesen Bereichen müssen wir politisch noch deutlich mehr Einfluss nehmen, indem wir vereinfachen und Dinge schlicht nicht mehr tun, so wie das in der Privatwirtschaft gang und gäbe ist.

Doch bei der grössten Herausforderung – dem Arbeitskräftemangel – wird es schwieriger. Aufgrund der abnehmenden Geburtenrate, der nur langsamen Erhöhung des Rentenalters und dem anhaltenden Trend zu mehr Teilzeitarbeit, sind wir auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen. Falls die Nachhaltigkeitsinitiative angenommen wird, müsste der Bundesrat ultimativ das Freizügigkeitsabkommen kündigen. Mit dieser Kündigung würden aufgrund geltender «Guillotine»-Klausel automatisch die weiteren bilateralen Abkommen ausgesetzt. Akut gefährdet wäre

dadurch das Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen, welche den hindernisfreien Zugang unserer Produkte im Binnenmarkt ermöglicht.

Obschon China und die USA in den letzten zehn Jahren wichtiger geworden sind, ist Europa nach wie vor der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für die Schweiz. Deutlich über 40% unserer Güter exportieren wir in die Länder der EU. Konkret sind das Waren im Wert von über 150 Milliarden Franken pro Jahr. Es ist also wichtig, dass wir zu den Bilateralen Verträgen Sorge tragen, diese stabilisieren und mit den Bilateralen III weiterentwickeln, gleichzeitig aber einen Weg finden, wie wir die Migration besser steuern können, mit einem starken Fokus auf Arbeitskräfte, die unsere Unternehmen so dringend benötigen.

In den letzten Jahren gab es immer wieder herausfordernde Phasen: Die Finanzkrise, die Aufhebung des Euro-Mindestkurses, die Immigrations- und Integrationsdebatte, die COVID-Pandemie oder die Energiekrise. Sie alle haben viel von uns abgefordert. Für die konstante Unterstützung der SOHK danke ich aufrichtig und wünsche ihr weiterhin ein gutes Händchen beim Brückenbauen zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

jura®

«Frisch
gemahlen,
nicht
gekapselt.»

R.F.



A

Geniessen wie Roger Federer: zum Beispiel mit der J8 twin mit zwei Mahlwerken für zwei verschiedene Kaffeesorten.

Roger Federer, Schweizer Tennis-Ikone und JURA-Markenbotschafter seit 2006.



jura.com